

## WIFAG-AREAL

## Eine Herzensangelegenheit, auf der sich gut bauen lässt

Auf dem WIFAG-Areal soll ein neuer, attraktiver Quartierteil entstehen. Das Gelände, wo einst die Wifag-Maschinenfabrik stand, soll zu neuem, urbanem Leben erweckt werden. Zwar noch immer eine Vision, aber eine, welche Schritt für Schritt konkreter wird. Und eine ganz «persönliche Herzensangelegenheit», wie sich einmal mehr am zweiten Informationsanlass von Mitte Februar zeigte.

Claudio A. Engeloch



Eine Optik mit Aussicht und eine Vision mit Zukunft: Auf dem heutigen Wifag-Areal soll ein neuer Quartierteil entstehen. Bilder: zVg

Die MALI International AG beabsichtigt, das WIFAG-Areal zu einem zukunftsorientierten, attraktiven Quartierteil zu entwickeln. Angedacht ist eine lebendige, durchmischte Nutzung mit Schwerpunkt Wohnen. Gemäss der Vorstellung der Investorin soll sich das Projekt bestens in die bestehenden Quartierstrukturen einfügen und darüber hinaus sozial wie ökologisch nachhaltig geprägt sein. Dass dabei auch ökonomische Gesichtspunkte berücksichtigt werden sollen, ist gegeben und wird von der Investorin auch transparent kommuniziert.

### Verschiedene Lösungsansätze

Für die künftige Entwicklung des WIFAG-Areals sind notabene unterschiedliche Lösungsansätze und Ideen gesucht. Diesbezüglich wird nun ein sogenanntes Testplanungsverfahren mit drei Teams durchgeführt. Auslöser dieser Testplanung ist die Grundeigentümerin, die MALI International AG, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bern. Nachdem vor knapp einem Jahr

eine erste Infoveranstaltung stattfand, folgte Ende Juni des vergangenen Jahres ein Werkstattgespräch, in dem interessierte Kreise, Anwohnende, Quartierorganisationen und andere Interessengruppen ihre Vorstellungen zum Projekt einbringen konnten. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und war von einer gegenseitigen Transparenz und Offenheit geprägt, wie sie nur ganz selten zu erleben ist. Diese wertvollen Inputs wurden nunmehr ausgewertet und flossen in den Testplanungsauftrag ein. Um über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren, luden die Verantwortlichen Mitte Februar zu einer weiteren Infoveranstaltung, die wiederum überaus gut besucht war.

### Belebung des Quartiers

Nach der herzhaften Begrüssung durch Katharina Liebherr, die nicht nur hinter dem WIFAG-Projekt steht, sondern diesem auch ein prägendes Gesicht verleiht, und den Grussworten von Stadtpräsident Alec von Graffenried re-

ferierten Urs Frieden (Präsident Dialog Nordquartier) und Stadtplaner Mark Werren aus ihrer Optik zum aktuellen Stand der Dinge. Im Anschluss orientierte Rolf Bögli, CEO der MALI International AG, über die Erkenntnisse aus den Werkstattgesprächen, die mehrheitlich in das Programm der Testplanung eingeflossen sind. Dies sind unter anderem eine bauliche Gestaltung, die sich quartiernah einfügt, verbindende und wandelbare Räume, die zur Belebung des Quartiers beitragen, eine Umgebung, die als Aufenthaltsraum und Grünflächen in die Planung einbezogen wird oder ein vielfältiger Wohnungsmix, der für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und -formen geeignet ist. Gewünscht werden zudem Kommunikations- und Partizipationsgefässe während des ganzen Planungs- und Erstellungsprozesses.

### Keine gedanklichen Barrieren

Gerade Letzteres wird schon – wie erwähnt – vollumfänglich transparent und glaubhaft gehandhabt, was selbst bei sonst bei so grossen Bauprojekten eher skeptisch-kritischen Votanten auf Zustimmung stösst. In der nun angelaufenen Testplanung sollen nun Identität, Image sowie der Beitrag, den das geplante WIFAG-Projekt für den Stadtteil V (Breitenrain-Lorraine) mit sich bringt, ausgelotet werden. Dabei sollen keine gedanklichen Barrieren im Raum stehen – Ziel ist es, unterschiedliche Lösungsansätze und Ideen zu finden, die dann wiederum zur (öffentlichen) Diskussion stehen werden. Vorgegeben sind einzig der Schwerpunkt «Wohnnutzung» mit einem jeweiligen Drittelanteil von Eigentum-, Miet- und preisgünsti-



Steht für das Projekt ein und gibt ihm ein prägendes Gesicht: Katharina Liebherr.

gem Wohnen. Eingebunden in die Testplanung sind nebst den drei ausgewählten Architekturbüros nebst anderen das Stadtplanungsamt, die Fachstelle für Denkmalpflege, die Verkehrsplanung und das Amt für Umweltschutz. Begleitet wird das Verfahren von der Ecoptima AG.

### Vormerken: 10. September 2019

Die Testplanung ist am Laufen, intern wird es zu mehreren Zwischenbesprechungen kommen. Die abschliessenden Testplanungsergebnisse liegen dann bis Ende August vor. Sie werden an der nächsten Informationsveranstaltung präsentiert. Diese ist, ganz im Sinne der offenen, transparenten Kommunikation, bereits terminiert und kann in die Agenda eingetragen werden; sie findet am Dienstag, 10. September 2019, von 17.30 bis 18.30 Uhr statt.

[www.wifag-areal.ch](http://www.wifag-areal.ch)

### DER AFDN ZUM PROJEKT

Der AfdN hat bereits mehrmals ausführlich über das Projekt berichtet. Daran interessierte finden diese Beiträge online im AfdN-Archiv ([www.afdn.ch](http://www.afdn.ch)) in den Ausgaben 6/2018, 12/2018 und 16/2018 (mit exklusivem Interview mit Katharina Liebherr). cae



Auch die zweite, wiederum gutbesuchte Infoveranstaltung, war von Offenheit und Transparenz geprägt.



Kein attraktiver Anblick: Wie sich das Wifag-Gebäude heute den Zugreisenden präsentiert.